

N i e d e r s c h r i f t

der 20. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF am 21.10.2010

öffentlich

Ort: Ratshof , Marktplatz 1, Zimmer 107

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:25 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Frank Sänger	CDU	
Herr Michael Sprung	CDU	
Herr Torsten Heinrich Pyka	CDU	
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	Vertreter für Herrn Sieber
Herr Rudenz Schramm	parteilos	
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	Vertreterin für Herrn Heft
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Herr Johannes Krause	SPD	
Herr Denis Häder	MitBURGER für Halle	
Herr Christoph Menn	BÜNDNIS	
90/DIE GRÜNEN		
Herr Dr. Thomas Pohlack	Bürgermeister	
Frau Sieglinde Voigt-Kremal	Verw	
Frau Martina Hesse	Verw	
Frau Antje Prautzsch	Verw	
Frau Neubert	Verw	
Herr Menzke	Büro Ruffert & Partner	

Entschuldigt fehlen:

Herr Lothar Dieringer	parteilos	
Herr Uwe Heft	parteilos	vertreten durch Frau Dr. Sitte
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.	vertreten durch Herrn Knöchel
Herr Manfred Schuster	DIE	
	GRAUEN/Volkssolidarität	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.2010
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Baubeschluss Ufersicherung im Bereich MMZ/Gaststätte "Saalekahn" und Bau eines Anlegers für Fahrgastschiffe
Vorlage: V/2010/09064
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Krause, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.2010**

Herr Koehn regt an, dass auch die Verwaltungsmitarbeiter und sonstige Gäste in der Anwesenheitsliste des Protokolls erwähnt werden.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der Niederschrift vom 23.09.2010 wird zugestimmt.

zu 4 **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

zu TOP 3.1: **Vergabebeschluss: Amt 66-B-32 N2/2009 – Gerbersaale,
Wasserhaltung und Beräumung der Sedimente; Nachtrag 2**

einstimmig zugestimmt

- zu TOP 3.2:** **Vergabebeschluss: Amt 66-B-35/2010 – Halle (Saale), Sanierung Nietlebener Straße**
einstimmig zugestimmt
- zu TOP 3.3:** **Vergabebeschluss: ZGM-L-KfZ 01/2010 Los 1 + 2: Lieferung von 2 Transportfahrzeugen für das Grünflächenamt**
einstimmig zugestimmt
- zu TOP 3.4:** **Vergabebeschluss: Amt 67-L-02/2010: Lieferung eines Geräteträgers**
einstimmig zugestimmt
- zu TOP 3.5:** **Vergabebeschluss: Amt 37-L-13/2010: Lieferung und Montage von Datenfunksystemen in die Fahrzeuge des Rettungsdienstes des Amtes 37 der Stadt Halle (Saale)**
einstimmig zugestimmt
- zu TOP 3.6:** **Vergabebeschluss: Amt 37-L-05/2010 – Lieferung von 22 Defibrillatoren für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes**
einstimmig zugestimmt

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.1 Baubeschluss Ufersicherung im Bereich MMZ/Gaststätte "Saalekahn" und Bau eines Anlegers für Fahrgastschiffe Vorlage: V/2010/09064

Die Vorlage vertreten Frau Neubert vom Stadtplanungsamt und Herr Menzke vom Büro Ruffert & Partner.

Herr Knöchel bemerkt, dass die Fahrgastschiffer die Innenstadt wegen der vielen Schleusen meiden. Seine Frage: Wird der neue Schiffsanleger auch entsprechend genutzt und wurden Reeder befragt.

Frau Neubert antwortet, mit den Fahrgastschiffen aus Wettin, dem Bootsunternehmen und der Reederei Riedel wurde gesprochen und diese haben die Maßnahme begrüßt, da bisher im Innenstadtbereich ein Anliegen von größeren Fahrgastschiffen nicht möglich war.

Herr Häder fragt nach, welche Mehrkosten durch den Bau und die Unterhaltung der Anlegestelle entstehen. Seiner Meinung nach wäre es preiswerter, auf der anderen Saalseite eine Anlegestelle zu bauen.

Frau Neubert erklärt, dass die Mehrkosten relativ gering sind. Es gibt eine 90-%ige Förderung dieser Maßnahme, wenn eine touristische Nutzung erfolgt.

Herr Menzke ergänzt, auch auf der anderen Seite der Saale wären die Kosten gleich hoch.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die vorliegende Planung zur Ufersicherung im Bereich MMZ und den in dieser Verbindung geplanten Bau eines Anlegers für Fahrgastschiffe. Unter der Voraussetzung, dass die beantragten Fördermittel (GA-touristische Infrastruktur) bewilligt werden, wird dem Bau des Projektes zugestimmt.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Beschluss:

Es liegen keine Anträge vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten

Beschluss:

keine

zu 8 Mitteilungen

Beschluss:

keine

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Dr. Sitte äußert, dass in der Landsberger Straße, Abgrenzung von der Freimfelder Straße durch die Büschdorfer Straße wird durch die HASTRA eine „Umleitung“ gebaut. Sie fragt nach dem Sinn der Maßnahme.

Herr Dr. Pohlack sagt eine Prüfung und Beantwortung zu.

Herr Häder möchte wissen, wie die Stadt mit langfristigen Dienstleistungsverträgen umgeht, wenn im vereinbarten Leistungszeitraum eine Lohnerhöhung kommt (Einführung Mindestlohn).

Frau Voigt-Kremal antwortet, dass die Stadtverwaltung in der Regel nur Verträge über 1 bis 2 Jahre vereinbart. Erlaubt sind 48 Monate (laut VOL/A), dies erscheint bei den „kleinen“ Aufträgen der Verwaltung zu lange. Deshalb können Firmen, wie z. B. Bewachungsunternehmen auch eventuelle Tarifanpassungen einkalkulieren. Wenn aber in dieser Zeit eine Lohnerhöhung erfolgt, muss das die Firma selbst tragen. Verträge, die eine noch längere Laufzeit haben, können mit einer Lohngleitklausel abgeschlossen werden. Es kann aber auch ein Nachtrag zum Vertrag vereinbart werden.

Herr Krause ergänzt, dass die Mindestlohnverträge alle legitimiert sind und es gelten die gleichen Bedingungen für alle Unternehmen.

Auf die Frage von Frau Dr. Sitte an Herrn Häder, ob seine Frage auf eine bestimmte Branche abzielt, antwortet Herr Häder, dass es sich um das Bewachungsgewerbe handelt.

zu 10 Anregungen

Herr Häder bittet die Stadtverwaltung zu prüfen, ob das wieder entstandene Schlagloch in der Humboldtstraße Richtung Wasserturm noch vor dem Winter repariert werden kann.

Für die Richtigkeit:

Datum:

Johannes Krause
Vorsitzender des Ausschusses

S. Voigt-Kremal
Protokollführerin